Warum gesunde Führung zum Erfolgsfaktor wird

Künstliche Intelligenz, technologischer Wandel und eine damit verbundene Beschleunigung verändern die Arbeitswelt grundlegend. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, sich dieser rasanten Entwicklung anzupassen. Zum Erfolgsfaktor wird dabei eine gesunde Führung: Sie schafft Orientierung, stärkt Eigenverantwortung und schützt die mentale Gesundheit der Mitarbeitenden. **von Gianna D`Assisi und Alexander Villiger**

Die Graubündner Kantonalbank (GKB) hat diese Entwicklungen frühzeitig erkannt und investiert seit Jahren in das Thema «Positive Leadership». Das umfasst das regelmässige Schulen der Führungskräfte, damit diese ihre Mitarbeitenden unterstützen, ihre volle Leistungsfähigkeit auszuschöpfen und aufrechtzuerhalten.

Führung als Schlüssel in einer sich wandelnden Arbeitswelt

Die GKB entwickelt ihre Führungskultur laufend weiter. Im Zentrum steht das Übertragen von Selbstverantwortung und Gestaltungsspielraum. Diese Ansätze fördern die Eigeninitiative, ermöglichen den Mitarbeitenden, ihr Potenzial zu entfalten und einen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten. Dadurch wird auch ihre Bindung an das Unternehmen nachhaltig gestärkt. Gleichzeitig bringt die dynamische Arbeitswelt neue Herausforderungen mit sich: Unsicherheiten, technologische Entwicklungen, ein steigendes Arbeitstempo und die zunehmende Komplexität der Aufgaben können zu Überforderung führen – bei Führungskräften und Mitarbeitenden.



Moderne Kultur mit Vertrauen und positiver Führung: Erfolgsfaktor für Unternehmenserfolg. Bild zVg

Vorgesetzte spielen in diesem Kontext eine entscheidende Rolle. Sie sind nicht nur für die fachliche und strategische Steuerung ihrer Einheit verantwortlich, sondern auch für das Schaffen eines Arbeitsumfelds, das Motivation und Wohlbefinden der Mitarbeitenden fördert und ihnen psychologische Sicherheit bietet. Die GKB unterstützt ihre Führungskräfte in dieser anspruchsvollen Rolle und investiert mit einem umfassenden Impulsprogramm in deren Weiterentwicklung.

Mentale Gesundheit als Teil einer ganzheitlichen Führungsstrategie

Ein Aspekt, der in der modernen Arbeitswelt an Bedeutung gewinnt, ist die mentale Gesundheit. Studien zeigen, dass Arbeitsausfälle infolge psychischer Belastungen zunehmen. Gleichzeitig ist die mentale Gesundheit von Führungskräften ein wichtiger Faktor für die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden ihrer Teams. Die GKB ist sich bewusst, dass die Förderung der mentalen Gesundheit auf verschiedenen Ebenen ansetzen muss. Diese umfassen:

- Individuelle Ebene: Es gilt, Führungskräfte in ihrer Selbstwirksamkeit, inneren Orientierung sowie Resilienz zu stärken, damit sie mit den steigenden Anforderungen der Arbeitswelt umgehen können. Regelmässige Impulse, individuelle Coachings und die Selbstreflexion stehen hier im Zentrum.
- Soziale Ebene: Führungskräfte tragen in ihrer Vorbildrolle massgeblich dazu bei, ein gesundes Arbeitsklima zu schaffen, das psychologische Sicherheit bietet und von Vertrauen, offener Kommunikation und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist – beispielsweise mit regelmässigen Standortgesprächen und der Übergabe von Verantwortung.
- Organisationale Ebene: Die Unternehmenskultur schafft Rahmenbedingungen, die die mentale Gesundheit fördern und die Mitarbeitenden in ihrer Entwicklung unterstützen. Dazu zählen moderne Arbeitsformen, die auf Individualität und Stärkenorientierung setzen sowie das Investieren in die Weiterentwicklung von Mitarbeitenden und Führungskräften.

Wo Verantwortung breiter verteilt wird und Zusammenarbeit im Sinne von «Shared Leadership» erfolgt, braucht es nicht nur gesunde Führung, sondern auch Mitarbeitende, die im Umgang mit mentaler Belastung, Reflexion und Selbststeuerung bewusst gestärkt werden. Ein wichtiger Baustein dazu ist ein breit aufgestelltes betriebliches Gesundheitsmanagement.

Fazit: Führung gewinnt an Relevanz

Gesunde Führung ist mehr als Fürsorge. Sie ist ein strategischer Erfolgsfaktor. In einer Arbeitswelt, die von technologischer Dynamik, steigender Komplexität und neuen Erwartungen geprägt ist, benötigen Mitarbeitende Orientierung, Vertrauen und Handlungsspielraum. Die GKB setzt deshalb auf eine Kultur, die mentale Gesundheit, Eigenverantwortung und positive Führung verbindet. Deren Förderung entspricht nicht nur einer sozialen Verantwortung, sondern ist auch ein betriebswirtschaftlicher Erfolgsfaktor. Studien zeigen, dass Unternehmen mit einer positiven Führungs- und Unternehmenskultur produktiver sind, weniger Fluktuation haben und langfristig wettbewerbsfähiger bleiben.

Autoreninformation:
Gianna D`Assisi, Leiterin Personalentwicklung, und Alexander Villiger, Leiter Personal, bei der Graubündner Kantonalbank (gkb.ch/jobs).